

Fibel schlägt Rechtschreibwerkstatt

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. September 2018 10:22

Und zum Thema "Lesen und Rechtschreibförderung", passt hier noch ganz gut finde ich: Ich las von einer Studie, in der Kindern, die viel Harry Potter lasen, Wörter aus dem Kontext diktiert wurden, die immer wieder gelesen wurden (Lord Voldemort oder Ravenclaw). Erstaunlich wenige Kinder konnten diese Wörter richtig schreiben.

Rechtschreibung hat offenbar weniger mit visuellem Gedächtnis zu tun, sondern mehr mit bewusster Auseinandersetzung mit Sprache und Konzentration beim Schreiben.

Ich vermute daher, dass Kinder nicht schlechter schreiben, weil sie ein Wort falsch geschrieben haben und es dann unkorrigiert sehen, sondern wenn ihnen niemand sagt, dass aus Strauch Sträucher wird und zwar dann, wenn es an der Zeit ist. Also nicht losgelöst "wir lernen jetzt aus au wird äu" sondern dann, wenn sie gerade mit Anlauttabelle von ihren Johannisbeersträuchern erzählen wollen.

Da das im Alltag mit 28 Kids aus 27 Ländern unmöglich ist, sollte so eine Methode den freien Grundschulen überlassen bleiben 😊